

Methodenkonzept des Gymnasiums Kleine Burg, Braunschweig



Methoden – Gründe und Ziele

Den Aufbau eines Methodenkanons sehen wir als Schulgemeinschaft des Gymnasiums Kleine Burg als wesentlichen Bestandteil schulischer Bildung an. Nur wer über ein tragfähiges Spektrum an (Lehr- und Lern-)Methoden verfügt, kann für sich und andere einen fruchtbaren Lernprozess anstoßen. Dabei geht es nicht um das bloße Anwenden einer Methode um ihrer selbst willen oder das Anhäufen möglichst vieler Methoden, sondern um die alltagspraktische Implementierung ausgewählter Methoden, die wir für ein gelingendes Lernen als wesentlich ansehen. Diese möchten wir im Unterricht früh einführen und konsequent über die Jahrgangsstufen entwickeln, festigen und ausbauen, sodass jede Schülerin und jeder Schüler zunehmend einen eigenen erfolgreichen Lernprozess beschreiten und Schule so als Raum für erfolgreiche Weltbegegnung wahrnehmen kann. Methoden dienen dabei in erster Linie der Ausbildung von Selbstwirksamkeitserwartungen und schließlich auch -erfahrungen, sodass man Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gewinnt, mit denen man eine tragfähige Beziehung zum schulischen Lernstoff aufbauen kann.

Methoden sind ein zentraler Bestandteil der Organisation des eigenen Lernprozesses. Hierzu möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich befähigen, indem sie lernen, sich geeignet auf den Schultag vorzubereiten, Schulstunden erfolgreich nachzuarbeiten und Klassenarbeiten selbstsicher zu schreiben, sodass sie schlussendlich gelingendes Lernen erfahren. Diese persönliche Dimension umfasst letztlich auch eine tragfähige Alltagsstruktur.

Ein unterrichtsspezifischer Aspekt beim Einsatz von Methoden ist die Bedeutung vieler Methoden für unterschiedliche Unterrichtsfächer. So können durch die Verankerung dieser Methoden an geeigneter Stelle im Unterrichtsverlauf eines Schulfaches andere Fächer entlastet werden, die nun verlässlich auf diese Methoden zurückgreifen können. Diese Entlastung aller am Unterrichtsgeschehen Beteiligten wollen wir nutzen, um uns auf den Fachunterricht konzentrieren zu können, um unserem Leitbild entsprechend fundiert auf „allgemeine Bildung“ setzen zu können. Auch als Teil einer gelebten Unterrichtskultur sind Methoden unerlässlich. So sagt unser schulisches Leitbild weiter: „Wir lernen von- und miteinander“. Unser Ziel ist somit, im Unterricht einen eigenen Lernprozess bei den Schülerinnen und Schülern anzustoßen, sodass sie selbst und im Austausch untereinander jene Beziehung zum schulischen Lernstoff aufbauen können, die Ziel unser aller Handeln im Lebensraum Schule ist, und sie so Vertrauen in sich selbst und andere nachhaltig aufbauen können. Der Einsatz geeigneter Unterrichtsmethoden ist hierfür unerlässlich.

Ein Methodenkonzept muss auch den Umgang mit digitalen Medien beinhalten. Im Einklang mit dem Medienbildungskonzept (MBK) unserer Schule liegt hier der Schwerpunkt auf dem Erlernen eines reflektierten Umgangs mit diesen Medien: Die Schülerinnen und Schüler sollen sicher mit

verschiedenen Endgeräten und schulpraktisch relevanter Software umgehen können, sie zielgenau einsetzen und verantwortungsvoll mit digitalen Inhalten umgehen lernen. Eine entsprechende Verschränkung von Medienbildungs- und Methodenkonzept ist daher notwendig. Dies geschieht zunächst im Doppeljahrgang 5 und 6 im Rahmen des Unterrichtsfachs „Moderne Technologien“ (MT). In den folgenden Jahrgängen erfolgt eine Vertiefung dieser Kompetenzen in erster Linie fachspezifisch, wie es auch das MBK unter Punkt 3.2 vorsieht und exemplarisch aufführt. Die Fachgruppen verständigen sich also auf digitale Unterrichtswerkzeuge und damit verbundene Methoden als Teil des Fachunterrichts.

Das Gymnasium Kleine Burg als Schule mit zwei Standorten bedarf aufgrund der unterschiedlichen Schülerschaft und der damit einhergehenden unterschiedlichen Lernvoraussetzungen grundsätzlich zweier Methodenkonzepte. An der LeoBurg muss eine geeignete zeitlich verdichtete Vorbereitung auf das Arbeiten in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe während der Einführungsphase stattfinden. Diese kann nicht einfach eine kompakte Variante des Methodenkonzepts für den Hauptstandort sein, sondern muss den Voraussetzungen, die die Schülerinnen und Schüler an diesem Standort mitbringen, gezielt gerecht werden.

Methoden für den Unterricht

Das Methodenkonzept unserer Schule weist drei grundsätzliche Dimensionen auf:

1. die *persönliche*, die die Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung ihres Schulalltags unterstützt,
2. die *überfachliche*, die das Unterrichtsgeschehen durch gezieltes Einführen in allen Unterrichtsfächern relevanter Methoden entlastet, sowie
3. die rein *unterrichtliche*, die Unterrichtsmethoden als Basis eines nachhaltigen Lernprozesses verankert.

Arbeitsgrundlage dabei ist das Methodenbuch „Erfolgreich lernen und arbeiten ab Klasse 6“ (MB) des vpm-Verlags, das zu Beginn des Jahrgangs 5 von den Schülerinnen und Schülern angeschafft werden muss, sowie der seitens der Schule erstellte Methodenreader (MR). Diese Werke sollen nicht nur in explizitem Bezug zum Methodenkonzept, sondern grundsätzlich an geeigneter Stelle in jedem Fachunterricht eingesetzt werden, um jene Vertrautheit und Verbindlichkeit zu gewährleisten, die es für eine nachhaltige Verankerung von Methoden braucht.

Jahrgang 5 und 6

Grundlage eines erfolgreichen Lernprozesses ist zunächst die Ausbildung einer selbstsicheren Persönlichkeit. Dies hat all unser pädagogisches Handeln zum Ziel. Schwerpunktmäßig findet dies im Programm „Lions Quest – Erwachsen werden“ (LQ) statt, das als Teil des Schulprogramms fest in unserem Schulleben verankert ist und hier mit dem Methodenkonzept verschränkt wird. Des Weiteren ist ein behutsamer und angeleiteter Übergang von der Grundschule in den Jahrgang 5 unserer Schule ein weiterer Ausgangspunkt des erfolgreichen Lernprozesses auf der weiteren Schullaufbahn, was in erster Linie in den wöchentlich stattfindenden Verfügungsstunden (Vf) passiert. Im weiteren Verlauf der beiden Schuljahre finden vier Methodentage (MT1, MT2, MT3, MT4) im Umfang von je vier Unterrichtsstunden statt, an denen konzentriert an Methoden mit je

übergeordneter Schwerpunktsetzung gearbeitet wird. Diese finden jeweils am Freitag der zweiten vollen Unterrichtswoche am Anfang jedes Schulhalbjahrs statt und sollen im Fachunterricht sinnvoll inhaltlich und organisatorisch vor- und nachbereitet werden. Weitere zeitliche Verankerungen, teilweise zwingend die erste Unterrichtsstunde (1. US) in einem Fachunterricht, werden in den schuleigenen Lehrplänen (SEL) der betroffenen Fachgruppen verbindlich festgeschrieben.

Persönliche Dimension

<i>Methode</i>	<i>Findet statt in</i>	<i>Material, Kommentar</i>
Mein Arbeitsplatz zu Hause	MT1	MR
Die Schultasche packen	MT1	MR, auch Verpflegung am Vormittag
Zeiteinteilung 1 (Wochenplan, Pausen machen, Freizeit planen)	MT1	MB S. 10/11, MR
Hausaufgaben erledigen	MT1	MB S. 12/13, auf Papier oder digital
Die eigenen Fähigkeiten erkennen	Vf, Jg 5	LQ 2.01/02
Gespräche führen	Vf, Jg 5	LQ 1.04-1.07+5.01, MB S. 8/9 (ohne Gesprächsprotokoll), auch über digitale Medien/soziale Netze
Iserv: Email-Kommunikation sowie Vertretungs- und Klassenarbeitsplan	MT, Jg 5	Siehe 2.5+3.1 MBK
Energizer	Sp, Jg 5	LQ Teil E
Aus Fehlern lernen 1	MT4	MB S. 29, zus. Inhalte von MT4 s.u.

Überfachliche Dimension

<i>Methode</i>	<i>Findet statt in</i>	<i>Material, Kommentar</i>
Eine Fachmappe führen	Ek, Jg 5, 1. US	MB S. 2/3
Abbildungen beschriften	Bi, Jg 5, 1. US	MB S. 4/5
Aufgabenstellungen erfassen	MT2	MB S. 14/15
Operatoren	MT2	MR
Prüfungen schreiben	MT2	MB S. 26-28
Lernkartei	En, Jg 5	MB S. 24/25
Naturwissenschaftl. Protokoll	Nat, Jg 5	MB S. 20/21 + Kopie (Ch)
Ein Gespräch protokollieren	Re/Rk/WN, Jg 6	MB S. 8+18/19
Skimming und Scanning	En, Jg 6	MB S. 32/33

5-Schritt-Lesetechnik	De, Jg 6	MB S. 34/35
Informationen notieren	Mu, Jg 6	MB S. 16/17
Diagramme auswerten	Bi, Jg 6	MB S. 36/37
Mind-Map u. Concept-Map	Ge, Jg 6	MB S. 38/39+46-48
Datendiagramme	Ch, Jg 6	MB S. 49
Säulen- u. Tortendiagramm	Ma, Jg 5+6	MB S. 50/51
Exzerpieren	De, Jg 5	MB S. 40/41
Texte planen, schreiben und überarbeiten	De, Jg 6	MB S. 52-55
Grundlagen der PC-Bedienung	MT, Jg 5	Siehe 2.5+3.1 MBK
Textverarbeitung und Tabellenkalkulation	MT, Jg 6	Siehe 3.1 MBK
Merktechniken	Ku, Jg 5	MB S. 22/23
Informationen in Büchern recherchieren	MT3 (Auffrischung von De, Jg 5)	MB S. 30, Nutzung der Mediathek, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
Ein Lexikon benutzen	MT3	MR
Einen Kurzvortrag halten	MT3	MR, ohne digitale Werkzeuge
Notizen machen	MT3	MR
Fragetechniken	MT4	MR
Komplexe Aufgaben lösen	MT4	MB S. 44/45

Unterrichtliche Dimension

Die Fachgruppen beschließen als Bestandteil des eigenen SELs verbindliche fachspezifische Unterrichtsmethoden, die die Schülerinnen und Schüler im Fachunterricht innerhalb des Doppeljahrgangs kennen lernen, durch wiederholten Einsatz im Unterricht einüben und am Ende sicher beherrschen, sodass sie in Jahrgang 7 verlässlich zur Verfügung stehen. Besondere Berücksichtigung findet hierbei zunächst das Arbeiten in der Gruppe, wozu in MB S. 6/7 sowie LQ Teil M Anregungen zur Umsetzung zu finden sind.

Jahrgang 7 und 8

Die im vorigen Doppeljahrgang erlernten und angewandten Methoden werden in diesem Doppeljahrgang spiralcurricular ausgeweitet und vertieft, sowie um weitere Methoden ergänzt. Ziel ist es, ein höheres Maß an Selbständigkeit für den eigenen Lernprozess zu erlangen, noch sicherer mit Prüfungssituationen umzugehen und mit einem erhöhten Maß an Arbeitsbelastung zurecht zu kommen. Auch hierfür stehen wieder vier Methodentage im Umfang von je vier Unterrichtsstunden sowie das Material aus „Lions Quest – Erwachsen werden“ zur Verfügung. Verankerungen in den SEL der Fachgruppen an geeigneter Stelle ergänzen dies in der überfachlichen Dimension.

Persönliche Dimension

<i>Methode</i>	<i>Findet statt in</i>	<i>Material, Kommentar</i>
Selbst- und Fremdwahrnehmung	MT2	MR, auch in sozialen Netzen
Selbstmotivation	MT2	MR, Bezug zu eigenen Fähigkeiten
Die eigene Meinung vertreten	MT2	LQ 5.05+6.04
Umgang mit Stress	MT3	LQ 3.05-08
Umgang mit Konflikten	MT3	LQ 5.02/06/10
Aus Fehlern lernen 2	MT3	LQ 6.12
Lernkanäle	MT4	MR
Konzentration und Entspannen	MT4	MR
Zeiteinteilung 2 (Biorythmus, Zeitfresser)	MT4	LQ 2.08, Umfang des eigenen Medienkonsums

Überfachliche Dimension

<i>Methode</i>	<i>Findet statt in</i>	<i>Material, Kommentar</i>
Quellen angeben und zitieren	Ek, Jg 7	MB S. 42/43, auch Internetquellen
Ein Plakat erstellen	Re/Rk/WN, Jg 7	MB S. 56-59
Expertenbefragung	Ph, Jg 8	MR
Im Internet recherchieren	Mu, Jg 8	MB S. 31, Quellen beurteilen
Wiederholen und üben	FS, Jg 7	MR, Absprache Fr/Sn/La
Ein Referat halten	MT1	MB S. 60-68, mit digitalen Werkzeugen
Aktives Zuhören	MT1	LQ 2.04/05
Vortragsmitschrift	MT1	MR

Unterrichtliche Dimension

Die aus dem vorigen Doppeljahrgang bekannten fachspezifischen Unterrichtsmethoden werden konsequent im Fachunterricht angewandt und um geeignete neue ergänzt, worauf sich die jeweilige Fachgruppe verständigt und im SEL festschreibt. Durch ein so aufgebautes breites Methodenspektrum soll eine zunehmend eigenständige und vertiefende Arbeitsweise im Unterricht ermöglicht werden, auf die im kommenden Doppeljahrgang zurückgegriffen werden kann.

Jahrgang 9 und 10

In diesem Doppeljahrgang sollen alle Methoden der vorigen Jahrgänge verbindlich für jeden Fachunterricht zur Verfügung stehen. Zu ihrer Festigung ist eine ständige Einbindung in den Unterricht vorgesehen. Einige wenige Methoden kommen mit Blick auf das Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe hinzu. Auf eine Einteilung wie in den vorigen Doppeljahrgängen kann hier verzichtet werden.

<i>Methode</i>	<i>Findet statt in</i>	<i>Material/Kommentar</i>
Wie lernt das Gehirn?	Bi	MR
Die Formelsammlung benutzen	Ma/Nat	MR/FS
Eine Diskussion leiten	Ge	MR
Rhetorik	Rhetorik-Fahrt	MR
Freie Rede	PW	MR
Ein Video erstellen	Ku	MR
Bewerbung, Vorstellungsgespräch	Bewerbungstraining	Inkl. Auffrischung von PC-Kenntnissen

Schlussbemerkung

Das Methodenkonzept unserer Schule unterliegt einer laufenden inhaltlichen Evaluation. Alle zwei Jahre soll eine solche Auswertung mit dem Ziel einer unterrichtspraktischen Optimierung stattfinden. Hierfür ist auch eine mögliche Änderung der Stundentafel zu berücksichtigen, mit der eine eventuelle Neufestsetzung der Epochalfächer in den Jahrgängen verbunden sein kann, sodass an mancher Stelle eine Neuplatzierung einer Methode erfolgen muss.

Der Methodenreader wird in dem Maße, wie das Methodenkonzept in den Jahrgängen hochwächst, begleitend erstellt und in Papier- und digitaler Form dem Kollegium zur Verfügung gestellt. Eine Dokumentation der eingeführten Methoden soll in noch näher festzulegender Form erfolgen. Das Methodenkonzept für die LeoBurg wird noch erarbeitet.

Wn, Februar 2023